

PRESSEMITTEILUNG

Forstwirtschaft / Holzwirtschaft / Forum Wald und Klima

Wald bewirtschaften heute – und morgen?

Im Rahmen des „Forum Wald und Klima“ am 09.10.2019 hatten die IG BAU und der BDF in den Congresspark Wolfsburg eingeladen. Ziel war es, eine Diskussionsplattform für Akteure der Branche und interessierte Bürger zu Themen rund um den Wald im Klimawandel zu schaffen. Mit über 640 Teilnehmern fand die Veranstaltung hohen Anklang. Die AGR plädierte für die Nutzung von Holz für die Gesellschaft und den Klimaschutz.

Wolfsburg, 09. Oktober 2019: „Das Thema Wald und Holz trifft den Nerv der Zeit“ – So begrüßte der Wolfsburger Bürgermeister die über 640 Teilnehmer aus Politik, Forst- und Holzwirtschaft, Naturschutz und interessierten Bürgern des „Forum Wald und Klima“ am 09.10.2019 im Congresspark Wolfsburg. Initiiert wurde die Veranstaltung durch die IG BAU (Industriegewerkschaft Bauen Agrar Umwelt Niedersachsen) und den BDF (Bund Deutscher Forstleute) mit dem Ziel, eine Diskussionsplattform für Akteure der Branche und interessierte Bürger zu Themen rund um den Wald im Klimawandel zu schaffen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch eine Rede des niedersächsischen Ministerpräsidenten und Schirmherr Stephan Weil. Dieser forderte umgehende Maßnahmen für den Patient Wald, um diesen auch für künftige Generationen erhalten zu können. Für den Aufbau klimastabiler Wälder und den Erhalt der Kohlenstoffspeicherfunktion des Waldes sicherte er seine politische Unterstützung zu. Aufforstungen allein könnten das Erreichen der Klimaschutzziele für 2030 jedoch nicht sicherstellen, vielmehr müsse jeder Einzelne zum Schutze des Klimas handeln, so Weil.

Neben einem anschließenden Vortrag über die Waldbewirtschaftung im Klimawandel von Prof. Dr. Christian Ammer (Georg-August-Universität Göttingen), beinhaltete das Tagesprogramm auch die Vorstellung der aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie von Volkswagen.

Emotional wurde es, als „fünf Freunde“ des Waldes über ihre Erlebnisse aus der Praxis berichteten. Ein Privatwaldbesitzer betonte die Angst über den drohenden Verlust seiner Existenzgrundlage und kritisierte den fortschreitenden Bruch im Generationenvertrag. Eine Harzer Revierförsterin beschrieb ihren Frust über unzureichende Unterstützung bei der Waldbewirtschaftung und die zunehmende Kritik aus der Gesellschaft, die in ihren Augen unzureichend über die Ursachen des Waldsterbens aufgeklärt sei. Diese Ansicht teilte auch ein Säger, der besorgt darüber sprach, dass die Politik die traditionelle Waldbewirtschaftung gänzlich in Frage stelle.

Im Anschluss wurden alle Teilnehmer aufgefordert sich in fünf Foren zu Themen rund um Wald und Klima selbst einzubringen. Unterstützung von Fachleuten wurde in Podiumsdiskussionen über derzeitige Probleme der Waldarbeit, des Waldeigentums oder der Holznutzung debattiert.

Die Holzwirtschaft wurde durch die Deutsche Säge- und Holzindustrie (DeSH) und die Arbeitsgemeinschaft Rohholz (AGR) vertreten. Dr. Denny Ohnesorge erklärte beim Podium „Waldnatur der Zukunft: wovon müssen wir uns verabschieden – was erwartet uns – was gibt es jetzt zu tun“: „Holz ist die Antwort für den steigenden Ressourcenbedarf der Gesellschaft. Zudem bietet Holznutzung nach wie vor das größte Potential energieintensive Werkstoffe wie Beton und Stahl zu substituieren und damit das Klima zu schützen“, so Ohnesorge.

Allgemeiner Konsens herrschte darüber, dass Maßnahmen zum Erhalt des Waldes ergriffen werden müssen. Wie diese auszusehen haben, darüber konnte man sich jedoch nicht einigen. Einstimmigkeit herrschte darüber, dass Prognosen für eine optimale Waldbehandlung auf Grund des Klimawandels nur schwer zu erstellen sind. Der Walderhalt sowie die Waldvermehrung erfordern daher kleinschrittige, differenzierte Lösungsansätze und eine gute Kommunikation aller beteiligten Akteure. Ministerpräsident Weil und Niedersachsens Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Barbara Otte-Kinast betonten Ihre politische Unterstützung.

Pressekontakt

Dr. Denny Ohnesorge
Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR)
Dorotheenstraße 54, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 20 61 39 975
E-Mail: presse@ag-rohholz.de
Internet: www.ag-rohholz.de

Über die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR)

Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden der Rohholz verarbeitenden Branchen in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Die AGR setzt sich für eine effiziente und nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz ein. Dabei tritt sie in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik sowie Forschung und Lehre, um die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die stoffliche Verwendung von Holz zu verbessern. In Kooperation mit der Forstwirtschaft engagiert sich die AGR für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die im Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen steht.